

## **Was Manager von Pferden lernen können**

### **Bestsellerautor Bernd Osterhammel zu Gast bei der MIT Mittelbaden**

(Baden-Baden) Dass Menschen einiges von Tieren lernen können, mag  
5 Allgemeingut sein. Was aber Pferde insbesondere Führungskräften lehren,  
zeigte der Kommunikationstrainer und Bestsellerautor Bernd Osterhammel in  
einem ungewöhnlichen und spannenden Filmvortrag bei der Mittelstands- und  
Wirtschaftsvereinigung der CDU Mittelbaden (MIT) am Donnerstagabend im  
Palais Biron, zu dem rund 130 Teilnehmer gekommen waren.

10 Den Erfolg als Unternehmer verdanke er seinen Pferden, die er seit vielen  
Jahren pflege und trainiere, sagt Bernd Osterhammel, von ihnen habe er am  
meisten gelernt. Mit 22 Jahren hatte der Wirtschaftsingenieur den Betrieb für  
Wasserleitungs- und Kanalbau im oberbergischen Nümbrecht nahe Köln von  
seinem Vater übernommen. Trotz Krise in der Baubranche Mitte der 1990er  
15 Jahre, als viele Betriebe schrumpften, verzeichnete Osterhammel mit seiner  
Firma ein jährliches Wachstum von 15 Prozent. Die Zahl der Mitarbeiter stieg  
von drei auf dreißig. Was machst du anders?, fragten viele seiner Kollegen. Erst  
über die Jahre sei er selbst hinter das Geheimnis seines Erfolgs gekommen: Es  
war die Mitarbeiterführung, die ihm die größten Probleme bereitete und da  
20 setzte sein Umdenken an. Osterhammel ist mit Pferden aufgewachsen, seit  
seiner frühesten Kindheit ist er von ihnen fasziniert, von ihrer Ausdauer, Kraft  
und Schnelligkeit. Im jahrelangen Umgang und in der Kommunikation mit ihnen  
hat Osterhammel viel gelernt: Sicherheit und Respekt schaffen Vertrauen. Und  
wer vertraut, der folgt. Das hat der Ingenieur und Pferdeliebhaber in der  
25 Unternehmensführung umgesetzt: „Ich kann aus einem Ackergaul kein  
Rennpferd machen. Wer seine Mitarbeiter respektiert, wie sie sind, wer sich mit  
ihnen auseinandersetzt, wer sie Wert schätzt und ihnen Anerkennung  
entgegenbringt, wer ihre Talente entdeckt und weiß, was sie bewegt, wer ihre  
Werte und Ängste kennt, der braucht kein Controlling, sondern der wird  
30 überdurchschnittliche Ergebnisse erzielen“, ist Osterhammel überzeugt. Das  
Hobby wurde für den heute 54-Jährigen zur Lebensphilosophie, die er in  
Workshops und Büchern weitergibt. Aus seinem Bauunternehmen ist er 2004  
ausgestiegen, um ausschließlich als Coach zu arbeiten. Mit dem Vortrag, der  
immer wieder beeindruckende Szenen aus dem Pferdetraining zeigte, traf  
35 Bernd Osterhammel auf viel Zustimmung und Begeisterung: Authentisch,

mitreißend, eine Auffrischung bekannter Ideale, lautete die Resonanz der Zuhörer. Viele der anwesenden Unternehmer konnten aus eigener Erfahrung bestätigen, dass Respekt und Wertschätzung zentrale Bausteine nicht nur einer erfolgreichen Unternehmensführung, sondern auch im gesellschaftlichen Alltag sind. „In einer Zeit, in der sich Geschäftsmodelle und Berufsbilder stark verändern, bleibt die Menschlichkeit oft auf der Strecke und die Schattenseiten werden sichtbar“, sagte der MIT-Kreisvorsitzende Peter Hertweck. „Depressionen, psychische Störungen und burn-out-Syndrome nehmen zu. Immer weniger Menschen identifizieren sich mit ihrem Unternehmen. Hier brauchen wir eine neue Kultur des Miteinanders, in der Werte wie Empathie, Achtung und ganzheitliches Wachstum wieder ihren Stellenwert haben“, erläuterte er das Anliegen der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU, mit aktuellen Diskussionen unternehmerisches Knowhow zu vermitteln und Farbe zu bekennen.

50



**von links nach rechts**

Richard Schmitz (IHK Vizepräsident)

55 Tobias Wald (MDL)

Bernd Osterhammel (Referent)

Peter Hertweck (MIT Mittelbaden, Vorsitzender)